

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Des Europäischen Götter-Botens MERCURII Neuer und
Alter Calender Auf das Jahr nach der Gnaden-reichen
Geburt unsers Herrn Jesu Christi MDCXCVI**

Nürnberg, 1696

Savoysche Begebenheiten

urn:nbn:de:bsz:31-98500

Bediente. 20. Der Rath und Doctores. 21. Die Cansley Bedienten. 22. Die Churfürstl. Pages. 23. Die Churfürstl. Laquays. 24. Die sämtliche Bürger- schafft. 25. Eine Bataillon von hiesiger Garnison. 26. Eine Compagnie Grana- diers/ welche den Leichen-Conduct beschloffen.

Bev Abführung dieser Churfürstlichen Leiche nach Freyburg/ wurde selbige wie- derum aus der Creutz-Kirche aus/ vom Churfürsten/ allen Räten/sämtlichen Adel/ wie auch der Leib-Garde in völliger Pro cession begleitet/ und wurden um die ganze Bestung drey mal alle Stärken geloset/ und allezeit 160. Schüsse/ aus groß und klei- nem Geschütze gethan.

Savonsche Begebenheiten.

Bev Eintritt des April-Monats haben 100. Waldenser ein feindliches Detach- ment angegriffen/ viel Franzosen niedergemacht/ die übrigen in die Flucht ge- trieben/ und 14. mit allerhand Provilionen beladene Mauleset erbeutet/ ohne daß jene einigen Mann verlohren haben. Um die Helffte des Maymonats/ gieng der Ruff/ daß Seine Durchl. von Mantua mit 3. oder 4000. Mann seines Staats sich in Montferrat erheben werde/ mit seiner Gegenwart der Belagerung Casale desto mehr Nachdruck zu geben; indeme sich Seine Durchl. öffentlich für Oesterreich/ und hin- gegen als ein Feind/ Frankreichs sich erkläret/ weil selbiger König wieder gegebene Treue/ Seiner Durchl. das Castell dero Stadt/ wie auch die Einkünften/ welche sie davon erhebt/ hinweg genommen/ da ihme doch der Herzog/nun einen zwar schlech- ten Preiß/ nur die Citadell/ nicht aber das Castell/ noch die Stadt verkauft/ aus welcher gleichwol die Franzosen Sr. Durchl. Ministri, welche nicht nach Franck- reichs Willen leben wolten/ verjagt/ und etliche ins Gefängnus geworffen.

Den 20. diß/ ist Ihr Königl. Hoheit/ nebst vielen grossen Herren/ denen beeden Herren Marggrafen von Brandenburg/ und Herzogen von Hannover entgegen ge- ritten/ welche hernach unter Lösung der Stücke in der Stadt Turin Magnifique empfangen worden. Im folgenden Monat Junio/ hat der Englische Gesandte My- lord Galloway bey Ihrer Königl. Hoheit erhalten/ daß die Waldenser/ welche hie- bevor grausame Verfolgungen erlitten/ wider in ihre alte/ die Religion betreffende Rechte/ wie auch Haab und Güter solten eingesezt seyn/ welche Freyheiten auch ge- druckt und öffentlich solten gelesen werden. Hierauf haben Ihre Königl. Ho- heit/ nebst gedachten Mylord Galloway ein Läger bey Villa Franca/ wohin das Regiment der so genannten grünen Dragoner/ und das Königl. Regiment von Piemont sich begeben/ abgezeichnet. Inzwischen continuirte das Ueberlauffen der Franzosen aus Pignerol/ wie dann um die Helffte dieses Monats/ 38. zu uns nach Turin herüber kommen/ welche/ so bald sie ankommen/ besoldet/ und/ wofern sie nur nicht würcklich Franzosen sind/ mit Paß-Briefen nach Benedig geschickt werden. Um diese Zeit haben die Franzosen den Adel in Savoyen auf 50000. Thaler/ welche er zu Schatzung an die Fränk. Vetter erlegen muß/ taxirt. Hingegen haben die Thal-Leute wieder 70. Maulesel/ so nach Pignerol gewol/ hinweg genommen.

Den

Drog-
musten
und e
Gesch

Turin
auch
strier
len/ d
Span
Orba
von de
dem F
Bestu
ausstre

ll
Frank
die Fr
Inzw
Tage
wurde
verze
den.
des na
spondi

term
König
menter
in dem
schen
Major
men/ h
halt so
130. W
wovon
gegen

Den 20. Junii haben Seine Königliche Hoheit sowohl die Cavallerie/ als die Dragoner/ und zwar jeden Reuter nach der andern/ an der Zahl 2500. Mann/ gemustert: Die 4. Compagnien der Waldenser wurden vor die schönsten zitimirt/ und empfing einer von den Capitainen Mr. de St. Hippolite, 50. Pistolen zum Geschenk/ aus der Hand seiner Königlichen Hoheit.

Den 26. und 27. diß sind abermal aus der Französische 74. ausgeriffene zu Turin ankommen/ welche sehr geklagt/ daß sie keinen Sold bekommen. So hatte auch um gleiche Zeit eine Parthey von 300. Waldensern auf dem Gebürg von Se-strieres 162. Maulesel/ nebst 80. Ochsen/ so nach Fenestrelles gebracht werden sol-ten/ dem Feind abgenommen. Bey Eintritt des folgenden Monats Julii/ sind die Spanische Troupen völlig/ und in allen 17000. Mann ankommen / welche bey Orbasson, wo die ganze Armee sich damals befunden/ zu stehen kommen. Ein Theil von der Cavallerie ist in das Thal Susa gangen/ die fourage allda zu verzehren/ damit dem Feind nichts zu theil würde: Über diß stunde auch ein Corpo bey Casales, selbige Bestung bloquirt/ und die Garnison dadurch in Zaum zum halten/ damit sie nicht austreiffen können.

Um die Helffte dieses Monats / haben mehrgedachte Waldenser denen Franzosen wieder drey bis vierhundert Ochsen und Mauleseln genommen / und die Französische Convoye / welche solche nach Pignerol begleiten sollen / geschlagen. Inzwischen sind alle Tag / und jedesmal zum wenigsten 25. auf einmal / ja einige Tage deren bis 200. in unserm Lager ankommen. Bey Ausgang dieses Monats wurde berichtet / daß das Feuer im Heu-Magazin zu Pignerol über 3000. Fuder verzehret / und ist die ganze Stadt in Gefahr angezündet zu werden/ damals gestan-den. Auch hatte man um gleiche Zeit 2. Proviantmeister von Cuneo in das Eita-dell nach Turin geführt/ welche angeklagt worden/ daß sie mit den Franzosen corre-spondirt/ und eine große Menge Commisß-Brod vergiftet haben.

Den 11. Augustmonat sind 7. bis 800. Waldenser nebst 60. Granadiern/ un-ter Commando des Ritters von Bantasque, Capitain bey der Garde von seiner Königl. Hoheit ausgegangen/ und haben 3. Französische Bataillons von denen Regi-mentern de la Bourre, du Villar, und de la Marine unter dem Dorff Travers in dem Pragelaser-Thal verschanzt waren / angegriffen/ aber / weil der Marechal schon vorhero Rundschaft gehabt/ nur 30. Franzosen davon niedergemacht/ und den Major von der dritten Bataillon du Villar, nebst einen Lieutenant gefangen bekom-men/ hernach aber das Dorff und Magazin von denen Lebens-Mitteln zum Unter-halt solcher Völcker verbrandt.

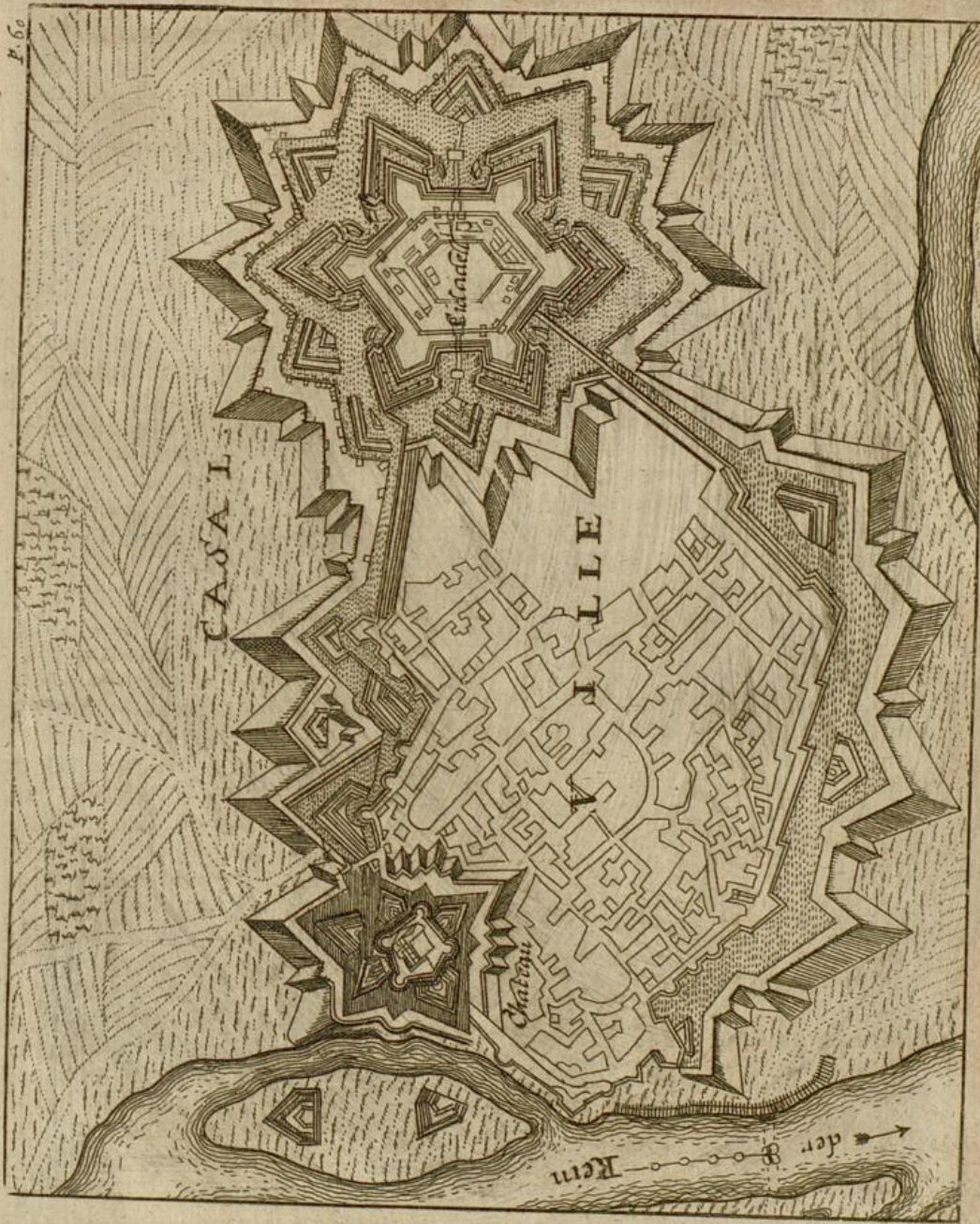
Die Waldenser haben bey dieser vorgegangenen Action denen Franzosen 130. Maulesel / 80. Ochsen / 200. Geissen / und 6000. Livres gemünztes Geld/ wovon obgemeldte 3. Bataillns hätten bezahlt werden sollen / abgenommen / hin-gegen haben die Unserigen bey solcher Action in allen nur 12. Mann verlohren.

Was die Bloquade von Casal anbelangt/ so hatte derjenige/ welcher die Völcker bey solcher commandirt/ geschrieben/ daß er endlich das Fort von S. George aus Stücken ruinirt/ und die in 50. Mann darinn bestandene Garnison sich zu ergeben gezwungen.

Im folgenden Monat Septembris/ und zwar den 11. dñs/ hat man auf dem Platz der Citadell in Turin 16. Feuer-Mörser probirt/ welche Bomben von 8. bis 9. Rubbi 3000. Schritt weit geworffen/ an welchem Tag ein Französischer Lieutenant mit etlichen Soldaten zu uns übergangen. Um diese Zeit haben sich die Heyducken nächst Casal in einen Busch gelegt/ und eine Parthey von 300. Franzosen attackirt/ 100. davon niedergemacht/ und 180. gefangen mit sich hinweg geführt/ auch 370. Stück Vieh erbeutet.

Den 2. Octobris/ ist die Spanische Armee nach Carignan marchirt/ und zu Moncalier posto gefasst. Ingleichen wurden Troupen nach Coni, Demonte und ins Aügsthal geschickt/ wohin Ihre Königl. Hoheit zu gehen sich entschlossen. Im übrigen wurden um Casale herum le Fort S. George, Fraulinet und zwey andere Posten fortificirt/ auch viel Provisionen zusammen geführt/ diesen Ort den Winter über bloquirt zu halten; auch sind alle Troupen in diesem Monat in ihre Winter-Quartier; nemlich die Spanische in das Viasländische/ die Deutsche Cavallerie hingegen in den Italianischen Staat/ die Infanterie aber eines Theils um Casal/ und der Rest in das Piemontesische vertheilet worden.

Den 14. Novembris sind 400. Französische Deserteurs auf einmal in Turin ankommen/ denen man etwas an Victualien mitgetheilt/ diese sollen meistens Französische Protestanten und Savoyer gewesen seyn/ von welchen Seine Königl. Hoheit ein Regiment Feuer-Röhren/ nebst Werbung 600. anderer/ von seiner Nation aufzurichten sich resolvirt. So haben auch die Waldenser von neuen 3. Detachamenten gemacht/ und sind damit in die Französische Thäler gestreift/ von denen sie grosse Beuten/ eine ziemliche Menge Gefangener/ nebst vielen Vieh/ und Pferden/ von des Cattinats Armee zurück gebracht/ und nach Turin geführt. Ingleichen haben die Spanische Völcker ohnweit Casale eine Person mit 400. Duplonen/ auch vielen gülden und silbern Manufacturen/ so in dieselbige/ unter dem Commando des Marquis von Pareille bloquirte Stadt gebracht werden sollen/ weggenommen. Inzwischen führen die Waldenser immer fort aus ihren Thälern die Contributionen von den Französischen Unterthanen bis an Briancon, und in allen andern umliegenden Ländern einzufordern/ welche Summa sich auf 40000. Livres erstreckte. Den 7. Decemb. sahen Seine Königl. Hoheit etliche Feuer-Mörser von ganz neuer Invention/ als welche die grössste Bomben auf eine halbe Meile lang geworffen/ probiren/ beschencfte auch herrlich einen Bombardirer/ welcher eine Mäquete erfunden/ die man viermal nacheinander in so kurzer Zeit/ als man vier Schritt thäte/ abschleffen kunte. Um diese Zeit ist Mylord Galloway zu Turin wieder ankommen/ und von Ihrer Kaiserl. Majest. zum General über die Artillerie gemacht worden; so wurden auch aus denen von Marechal de Catinat übergebenen



gene
best
nen
tee
ten

E
sch
Co
bot
ode
fisc
Am
len
Na
sich
ein
wo
me
von
anz
hat
son
Zu
ven

N
che
wo
den

tig
Po
uni
Sa
45

Li
fell

genen Regimentern / neue Regimenter formirt / welche meistens in Irländern bestunden. Inzwischen sind abermal 7. Deserteurs, nebenst 2. Ingenieur und einen Französichen Officier herüber kommen / welche alle Dienste begehren / und getreu zu seyn auf das höchste versprochen / welche alle den Mangel unter den Soldaten in der Bestung confirmirten.

Venetianische Avisen.

Den 21. Apr. 1694. ist ein Schiff von Durazzo nach Venedig kommen / mit welchem man vernommen / daß den 3. dñ ein Chiaus von Adrianopel abgeschickt / daselbst angelangt / mit Ordre von der Porten / welche an alle Türkische Seehäfen ergangen / wodurch denen Venetianischen Schiffen und Kauffleuten verboten worden / nicht mehr in selbige einzulauffen / es sey gleich unter Frantzösischen oder Holländischen Flaggen / bey Straffe / daß die Schiffe samt den Waaren confiscirt / und die dar auf sich befindliche Personen zu Slaven gemacht werden / keine Ambassadeurs aber die sich an der Porten befinden / sie mehr in Schutz nehmen sollen; im übrigen soll einzig und allein der Frantzösisch-Englich- und Holländischen Nation die freye Handlung im Türkischen Reich zu treiben erlaubt seyn. Damit sich nun so wol unsere Kauffleute als Schiffe darnach richten könnten / so ist ihnen eine Zeit von zwey Monaten / sich aus denen Türkischen Häfen zu machen / gegeben worden. So vernehme man auch von Briefen aus Cattaro, vom 9. dñ / nachdes me selbiger Provveditore Straordinario, Alvise Marcello erfahren / daß der Bassa von Bosina, und Arcigovina viel Volk zusammen gebracht / unsere Gränzen zugleich anzufallen / und den Bassa von Aleanien den Paß nach Ungarn frey zu machen; als hatte gedachter Marcello alle schon besetzte Posten nicht allein verstärken lassen / sondern sich auch mit den Völkern / welche zu unserer Miliz gestossen / gegen das Türkische Gebiet gewendet / da er dann eine Türkische Parthey / nebst den Bassa von Trebigne, caputirt / und den Feinden 100. Wagen mit Heu angezündt.

Beim Eintritt des Maymonats / hatte man von unserer Armada in Levante Nachricht erhalten / daß allda wegen Er. Excell. des Herrn Antonio Zeno, welchen man zum Capitano Generale angenommen / grosse Freuden-Feste celebrirt worden / weil diese Wahl der ganzen Armada / und allen Völkern in Morea / und denen umliegenden Ländern höchst angenehm gewesen.

Den 10. dñ / ist eine von Er. Excell. dem Herrn General Delphino abgefertigte Saïque aus Dalmatia in Venedig ankommen / mit Bericht / daß eine starke Parthey Morlaccen einen Streiff in das Türkische Land gegen Monstar gethan / und unter die Herrschafft hiesiger Durchleuchtigsten Republique 800. Christlicher Familien / welche den Türcken unterthan gewesen / mitgebracht / welche in mehr als 4500. Seelen / worunter sich 1200. streitbare Soldaten befunden / mitgebracht.

Den 23. May hatte sich der Durchleuchtigste Herzog in dem B. cintoro nach Lido führen lassen / sich allda das Meer mit einem Ring zu vermählen / und wurde selbiger von dem Monsignore Nuncio, dem Frantzösischen Ambassadeur und der